

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 42: Schweizerfranken

Artikel: Nöd grad fein, aber wahr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Weisen von Zion und die Abwertung

Ich mache einen — nichtarischen — Börsianer auf die Tatsache aufmerksam, dass die Frankenabwertung am gleichen Tage wie das jüdische Versöhnungsfest (Yom Kippur) stattfand und weise darauf hin, dass dies sicher wieder irgendwo antisemistisch ausgewertet würde.

Er meinte darauf: «Da sehen'se was sie stellen an, wo man sie lässt einen Tag allein.»
Vawe

Diskrete Auskunft

«Ich han im Näbelspalter gläse,
's Pfund blybi garantiert uf füfhundert
Gramm — stimmt ächt das?»

«Da chönnt Sie e Klapperschlange
druf adoptiere!»

«Bin ich froh — ich han nämli mys
ganze Gäld in Pfund umgwächslet!»
Leuchtokopulus

... und mir in Cognac. Die Red.

Der neue Schlager

Du Jok, kennscht Du de neuesch
Schlager?

Nö!

Er hässt: Schweizerfranken, die bis
auf siebzig sanken . . . noch der Melo-
die: „Regentropfen, die an das Fen-
ster klopfen.“
Wene

Selbst- erlebtes

Wir hielten gestern Besuch eines
bald siebzigjährigen Frauolis. Im Ver-
laufe des Gespräches kamen wir auch
auf die Abwertung des Schweizer-
frankens zu sprechen, als das Frauoli
ganz trocken bemerkte:

„Ach, das isch ja erscht z'Bärn obe.
Bis das uf Winterthur abe chunnt,
chas na lang ga. Villicht chunnts nid
emal bis zu eus abe.“
li

Nöd grad fein, aber wahr

Kommt eine Stammkundin in den
Laden und fragt: «Het öppe 's Closet-
papier au scho ufgschlage?» Worauf
die Verkäuferin meint: «Nei, aber
wenn alli e sones Gschiss würde
mache wege dere Abwertig, so chönt
me der Prys chum halte!»
Schuru



Wer sich neu einrichtet . . .

muß mit Bedacht wählen, denn in der Heimstätte liegt
Behaglichkeit und Glück.

Kommen Sie einmal in unsere große

Wohn-Ausstellung

Über 200 ausserlebene Musterzimmer stehen bereit.
Prüfen Sie Qualität und Preis.

Wir verstehen es durchaus, wenn Sie in vielen Geschäften
Umschau halten. Kommen Sie aber auch zu uns, um sich
zu orientieren. Sie sind uns immer willkommen und wir
beraten Sie gerne.

Gut ist der Ruf unseres Hauses. Langjährige Erfahrung
und der rechte Wille wollen diesen Ruf erhalten.

Wenn Sie uns schreiben, senden wir Ihnen gerne kostenlos
unsere neuen Prospekte mit vielen Abbildungen.

Gebrüder Guggenheim

Möbelwerkstätten / Dießenhofen

Telephon 61.34 u. 62.35

... seit über 25 Jahren bekannt
für gute, preiswerte Möbel

FANY

Neues aus dem III. Reich

Dr. Goebbels in einer Rede:

«Unser Nachbarland ist nun auch
deutsch geworden, es heisst nun Unter-Franken.»
Sako

«De Franke ist 30% abegheit, jetz
muess d'SBB 30% langsamer fahre,
jetz müönd d'Barriere 30% länger
gschlosse si, damit mes Defizit cha
halte. (Zu 30% wahr.)
Ast

Dem einen seine Eule

Ich fahre mit dem Auto, Bahngleise, Barriere — wie gewohnt geschlossen. 7 Autos warten. Nach 10 Minuten warten wir immer noch. Die Barriere bleibt unten. Wir steigen aus. Da sagt ausgerechnet ein wortkarger Zürbieter:

Die erQuickliche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Erbse iss man mit der Gabel, denn cubische
konnten noch nicht gezüchtet werden. Ds.

Zweifellos ist das die Regel,
Fein vom Reh ist stets der Schlegel,
Der, mit Nudeln neff garniert,
Für 1 Franc 50 wird serviert.

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstraße, Zürich